

Ev. Christophorus Kindergarten

Richterstraße 4, 49326 Melle, Tel.: 05428-534, Fax: 05428-929670, Mail: kts.neuenkirchen@evlka.de

Krippen ABC



A

Andacht

Jeden letzten Freitag im Monat findet um 11.00 Uhr eine Kindergartenandacht in der Ev.-luth. Christophorus-Kirche statt.

Wir feiern die Andacht gemeinsam mit dem Montessori-Kindergarten.

Zu den Andachten sind Eltern, Großeltern, Geschwister sowie alle Interessierten aus der Gemeinde herzlich willkommen.

B

Bring und Abholzeit

Die Kinder sollten spätestens um 8.45 Uhr in der Bienengruppe sein, da um 9.00 Uhr der Morgenkreis in der Gruppe beginnt. Abholen können Sie Ihr Kind ab 11.30 Uhr. Wir bitten Eltern, deren Kinder die Regelbetreuungszeit (8.00-12.00 Uhr) in Anspruch nehmen, ihr Kind pünktlich zu 12.00 Uhr abzuholen. Die Dienstzeit der Erzieherinnen endet dann.

Beim Bringen und Abholen ist wichtig, dass wir uns begrüßen und verabschieden. Dann wissen wir, dass Ihr Kind angekommen ist oder abgeholt worden ist.

Der gute Begleiter von zu Hause

Ein Kuscheltier oder ein Tuch ist für manche Kinder eine hilfreiche Stütze. Der Begleiter hilft ihnen, wenn sie traurig oder müde sind. Sollte Ihr Kind seinen Begleiter benötigen, kann es ihn gerne mit in den Kindergarten bringen.



Berliner Eingewöhnungsmodell

Um Ihrem Kind den Einstieg in den KiTa-Alltag zu erleichtern, arbeiten wir nach dem Konzept zur sanften Eingewöhnung, dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Dabei spielt Ihre Unterstützung als bekannte und geliebte Bezugsperson eine ganz wichtige Rolle. In der Regel dauert die Eingewöhnungszeit 2-3 Wochen. Es kann kürzer, aber auch länger dauern, bis Ihr Kind sich an den neuen Tagesablauf gewöhnt hat.

Wichtige Grundsätze haben wir für Sie aufgeschrieben:

- 1. Bringen Sie Ihr Kind in der Eingewöhnungszeit regelmäßig und vermeiden Sie längere Fehlzeiten; das verzögert den Eingewöhnungsprozess.*
- 2. Bleiben Sie die ersten Tage mit Ihrem Kind in der KiTa. Sie sind seine notwendige Sicherheit für Ihr Kind.*
- 3. Verabschieden Sie sich nach einer vereinbarten Zeit (1-2 Stunden) und gehen Sie mit Ihrem Kind nach Hause. Den Termin besprechen Sie auf dem ersten Elternabend.*
- 4. Verhalten Sie sich während der Eingewöhnungszeit in der KiTa zurückhaltend; beobachten Sie Ihr Kind, die Erzieherinnen und die anderen Kinder.*
- 5. Nach Absprache mit Ihnen wird der Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung (10 Minuten) von Ihrem Kind vereinbart.*
- 6. Ein kurzer, für das Kind deutlich erkennbarer Abschied ist wichtig*
- 7. Sie verlassen den Gruppenraum und bleiben in der KiTa erreichbar. Das Verhalten Ihres Kindes zeigt uns, ob der erste Trennungsversuch gelungen ist*
- 8. Weitere Schritte der Eingewöhnung werden von nun an ganz individuell auf Ihr Kind abgestimmt:*
 - Tageszeit, Dauer und Anwesenheit werden verabredet*
 - Sie tauschen Informationen zur Befindlichkeit Ihres Kindes mit der Erzieherin aus*
 - Behutsam übernimmt sie die sensiblen Aufgaben wie Essen, Wickeln und Schlafen mit Ihrem Kind.*
- 9. Längere Trennungszeiten werden vereinbart – Sie sind telefonisch erreichbar.*
- 10. Nach ca. 2-3 Wochen hat sich ihr Kind bei uns eingelebt und Sie spüren, dass es sich in der KiTa wohl fühlt.*

Für die weitere Zeit in der KiTa sind wir auf einen ständigen Austausch angewiesen. Wir halten Sie auf dem aktuellen Stand zu den Themen Ihres Kindes.

Wir freuen uns auf eine kooperative und gute Zusammenarbeit

Beobachtung und Dokumentation

*Alle Kinder werden regelmäßig beobachtet. Im Laufe eines Kindergartenjahres verfassen wir für jedes Kind Lerngeschichten und mit Hilfe des Computerprogrammes GaBi (**G**anzheitliche **B**ildungsdokumentation) auch Entwicklungsberichte, die die Bildungsprozesse Ihres Kindes dokumentieren. Dazu führen wir Beobachtungstage durch, d.h. die Erzieherin schenkt an diesem Tag einem Kind seine ganz besondere Aufmerksamkeit. Sie beobachtet, fotografiert, notiert und führt Interviews. Die Notizen, Fotos und Interviews sind ein Teil der Dokumentation. Ein weiterer Aspekt ist das Gespräch mit dem Kind. Es teilt uns seine Sichtweise mit, diese wird in den Dokumentationsprozess einbezogen. Eine Lerngeschichte entsteht! Die Besonderheiten der Lernprozesse werden dadurch sichtbar gemacht.*

C

Heiliger Christophorus

Am Kindergartengebäude sehen Sie das Bildnis vom Christophorus. Christophorus trägt das Jesuskind über den Fluss. Er ist einer der 14 Nothelfer und der Schutzpatron der Reisenden. Christophorus ist der Namensgeber unseres Kindergartens.

Durch Bilderbücher und mündliche Überlieferung erfahren die Kinder die Legende vom Christophorus.

Bilderbücher vom Christophorus finden Sie im Eingangsbereich.

Christliche Feste und Rituale

Im Kindergarten feiern wir Feste im Kirchenjahr (Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Weihnachten). Diese erarbeiten wir mit den Kindern anhand von biblischen Geschichten, Liedern, Bilderbüchern etc..

Christliche Rituale wie das tägliche Gebet oder das Anzünden der Osterkerze haben ihren festen Platz im Tagesablauf.



D – draußen bin ich am liebsten!

Die Kinder fühlen sich auf dem Spielplatz sehr wohl. Wir gehen täglich nach draußen. Dazu benötigen die Kinder der Jahreszeit entsprechende Kleidung.

E

Evangelischer Christophorus-Kindergarten

Unser evangelischer Glaube trägt Kinder wie Erwachsene und bietet Orientierung für das Leben. Wir gestalten unsere Beziehungen zu Ihnen verlässlich, und schaffen eine Atmosphäre, in der Sie Geborgenheit erfahren, die Liebe Gottes spüren und eine vertrauensvolle Gemeinschaft erleben. Im täglichen Miteinander nehmen wir uns Zeit für die Fragen der Kinder nach „Gott und der Welt“, nach dem „Woher und Wohin“ und suchen gemeinsam nach Antworten. Dabei unterstützen uns biblische Geschichten, Rituale, Lieder, das Feiern von Andachten und Gottesdiensten etc.. Mit den Kindern entdecken wir die täglichen kleinen Wunder der Schöpfung Gottes und gehen damit achtsam und verantwortlich um.

Elternbriefe

In regelmäßigen Abständen erhalten Sie von uns einen Elternbrief. Im Elternbrief berichten wir über unser aktuelles Projekt und Themen, die uns im Moment beschäftigen. Des Weiteren finden Sie dort Informationen, die die organisatorische Arbeit betreffen und Termine, die für Sie und Ihre Kinder wichtig sind.

Elternsprechtage und Gespräche zwischen Tür und Angel

Zu den Bring- und Abholzeiten finden kurze Übergabegespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen außerhalb des Gruppenraumes statt. Ausführliche Elterngespräche werden nach Wunsch und Bedarf vereinbart. Da nehmen wir uns Zeit füreinander.

Im Laufe des Jahres haben Sie die Möglichkeit, sich für ein Elterngespräch in die Liste an der Gruppenpinnwand einzutragen. Eltern sind eingeladen, sich mit der Bezugserzieherin intensiv über die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen. Gesprächsgrundlage bieten dabei der Entwicklungsbericht und die Lerngeschichte.

Elternbeirat

Zu Beginn eines Kindergartenjahres wählen die Eltern in jeder Gruppe zwei Elternvertreter, die gemeinsam den Kindergartenbeirat bilden. Der Beirat arbeitet mit dem Kinderteam und dem Träger zum Wohle der Kinder und der Einrichtung zusammen. Die gemeinsame Arbeit im Beirat fördert und unterstützt die Erziehungspartnerschaft. Die Beiratsmitglieder setzen sich mit der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit der Kindertagesstätte auseinander und übernehmen Aufgaben und Vorbereitungen für z.B. Feste, Basare, Weihnachtsmarkt etc..

F

Feste feiern

Gäste sind bei uns herzlich willkommen. Somit feiern wir z.B. Sommerfeste und Laternenfeste, laden Großeltern ein oder organisieren ein Väterfrühstück etc.. Zu diesen Festen brauchen wir Ihre Unterstützung. Wir freuen uns, wenn die Eltern sich nach ihren Fähigkeiten an den Kindergartenaktionen beteiligen, denn ohne Eltern geht es nicht!



Fotos

Während der Kindergartenzeit machen wir von Aktionen und Erlebnissen mit den Kindern Fotos. Die Fotos werden zur Dokumentation im Kindergarten aufgehängt. Im Rahmen der Datenschutzregelung können Fotos nur weiter gegeben werden, wenn alle Eltern ihr schriftliches Einverständnis erteilen. So finden Sie manchmal eine Unterschriftenliste, auf der Sie um die Freigabe der nummerierten Bilder gebeten werden.

Auf Festen können Eltern private Fotos machen. Der Kindergarten macht nur Fotos für den internen Gebrauch.

*Im Anhang des Betreuungsvertrages befindet sich die **Erklärung der/des Erziehungsberechtigten über die Belehrung zur Zulässigkeit der Veröffentlichung von Fotos und Videos von Kindern im Internet**, die die Eltern unterschreiben.*

Fotos, die im Rahmen der Entwicklungsdokumentation gemacht werden, sind von dieser Regel ausgenommen.

Einmal im Jahr kommt ein Fotograf zu uns in den Kindergarten und macht Porträtaufnahmen. Geschwister- und Familienfotos werden zu einem kostengünstigen Preis angeboten. Es besteht kein Kaufzwang.

Frühstück

Die Kinder frühstücken gemeinsam mit den Erzieherinnen in der Gruppe. Nach Bedarf helfen wir den Kindern einen Platz zu finden, das Brot auszupacken, die Flasche zu öffnen etc.. Wichtig ist uns, dass Eltern Ihrem Kind ein ausgewogenes Frühstück zubereiten (Brot, Obst, Gemüse oder Joghurt) und für Ihr Kind eine passende Portion einpacken. Süßigkeiten wie z.B. Milchschnitte, Knoppers etc. sind beim Frühstück nicht erwünscht. Wir achten darauf, dass die mitgebrachten Süßigkeiten wieder eingepackt werden. Um Müll zu vermeiden, geben Sie Ihrem Kind die Getränke bitte in einer Trinkflasche mit. Im Kindergarten stehen den Kindern Wasser und Milch zur Verfügung.

Zwischenmahlzeit

Im Laufe des Vormittags bieten wir den Kindern eine Obst- und Gemüsepause an. Hierfür sammeln wir am Anfang des Kindergartenjahres 25,00€ ein. Davon kaufen wir Äpfel, Birnen, Bananen, Paprika, Möhren,....



Kaffeepause am Nachmittag

Um 15.00 Uhr machen wir in der Bienengruppe eine Kaffeepause. Dafür bereiten wir die Speisen mit den Kindern selbst zu, dies können kleine Brötchen, Obstsalat, Rohkost, Waffeln,... sein. Somit brauchen Sie Ihrem Kind nichts für die Kaffeepause einpacken.

Am Anfang des Kindergartenjahres sammeln wir von jedem Kind für die Zwischenmahlzeit und die gemeinsame Kaffeepause einmalig 25,00 € pro Kind ein.

Feriengruppe

In den Sommerferien und in den Weihnachtsferien bieten wir eine Feriengruppe an. Hierzu führen wir eine Abfrage durch. Eine Feriengruppe bieten wir ab 10 Kindern an.

G

Gartenaktionen

Wir sind stolz auf unser ausgesprochen schönes und großes Außengelände. Den Kindern bietet es vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Jedoch benötigt es auch viel Pflege, so dass wir im Frühjahr und im Herbst Gartenaktionen mit Eltern veranstalten.

Geburtstag

*An diesem Tag frühstücken die Kinder gemütlich bei Kerzenschein in der Gruppe (mit ihrem mitgebrachten Frühstück). Wenn wir alle zusammensitzen wird das Geburtstagslied gesungen und es gibt ein kleines Feuerwerk mit Wunderkerzen. Vor dem Frühstück darf das Kind sein Geschenk auspacken. Nach dem Frühstück verteilen die Geburtstagskinder dann eine Kleinigkeit (z.B. Gummibärchen, Luftballon, kleiner Buntstift,...) an die anderen Kinder. **Für das Geburtstagsgeschenk sammeln wir am Anfang des Kindergartenjahres pro Kind 1,50 € von den Eltern ein.***

Geburtstagskalender

In den Gruppen finden Sie unterschiedliche Geburtstagskalender. Wer als nächstes Geburtstag hat ist z.B. an der Gruppentür ersichtlich oder an einem Symbol des Kalenders. Die Termine für die Geburtstagsfeier sind ebenfalls am Kalender der Gruppenpinnwand eingetragen.

Für den Geburtstagskalender bringen Sie bitte ein Foto Ihres Kindes mit.

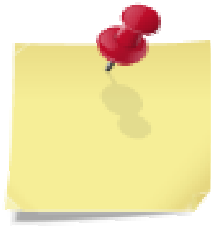


Gruppenpinnwand

An den jeweiligen Gruppenpinnwänden finden Sie einen Monatskalender mit allen wichtigen Terminen. Des Weiteren hängen Listen für Veranstaltungen etc. aus. Mit einem Blick auf den Monatskalender sind sie stets gut informiert.

Große Pinnwand im Eingangsbereich

Dort hängen allgemeine Informationen. Veranstaltungen aus der Umgebung werden dort bekannt gegeben. Einen Bereich nehmen die Listen für das Mittagessen ein.



H

Haustür

Nach der Bringzeit -ab 8.45 Uhr- werden die drei Haustüren abgeschlossen. Wenn Kinder später gebracht werden, klingeln Sie bitte. Ab 11.30 Uhr werden die Türen wieder geöffnet sein.

I

Individuelle Lösungen

Wir wissen um die Herausforderungen, die Familien heute meistern müssen. Wir versuchen im persönlichen Gespräch mit Ihnen eine entsprechende Betreuungsmöglichkeit zu finden.

J Ja, wie schön, dass Sie da sind!

K

Kleidung

Die Kinder benötigen im Kindergarten Kleidung, die bequem ist und dreckig werden darf. Im Winter achten Sie bitte darauf, dass die Kinder nicht zu warm angezogen sind. Im Haus tragen die Kinder **Hausschuhe**.

Für den Spielplatz brauchen die Kinder eine **Buddelhose**, eine **Regenjacke**, **Gummistiefel**, **alte Schuhe oder Sandaletten**.

In den Sommermonaten nutzen die Kinder gerne die Wassermatschanlage. Es ist sinnvoll eine Badehose, Badeanzug oder alte kurze Hosen mitzugeben.

Eine Wechselgarnitur kann im Kindergarten deponiert werden.

Alle aufgezählten Kleidungsstücke verbleiben im Kindergarten. Um Verwechslungen zu vermeiden, versehen Sie bitte alle Kleidungsstücke mit Namen.

L



Lernen

„Lernen als Abenteuer – Mit Lust und Neugierde zum Weltwissen gelangen“

Kinder lernen vom ersten Tag ihres Lebens freiwillig, ausdauernd und mit Begeisterung. Sie erfahren sich selbst, die Welt und die anderen; erst in der näheren Umgebung, dann erschließen sie sich die Welt mit großen Schritten.

Durch gezielte Angebote in den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen unterstützen wir die Freude, Neugierde und den Spaß der Kinder am Lernen. Wir freuen uns darauf, mit den Kindern zu lernen, zu forschen und die Welt neu zu entdecken!

Leitgedanke/Leitbild

„In jedem Menschen ist etwas kostbares, das in keinem anderen ist“

Martin Buber

Als Evangelische Kindertageseinrichtung gehen wir vom biblisch-christlichen Menschenbild aus.

Dieses Menschenbild kennzeichnen folgende Kernaussagen:

- Jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes*
- Der Mensch ist von Gott angenommen und geliebt, so, wie Er oder Sie ist*
- Gott lädt Menschen ein ihm zu vertrauen und führt sie zu einem Leben in Freiheit*
- Der Mensch entfaltet sich in Gemeinschaft*

Unsere evangelische Kirche nimmt ihren umfassenden Verkündigungsauftrag für Kinder und Familien wahr:

- im gemeinsamen Feiern der Liebe Gottes (Leiturgia),*
- im Erzählen biblischer Geschichten und dem Hören auf Geschichten, die den christlichen Glauben bezeugen (Martyria)*
- im Leben und Erleben der Liebe Gottes durch solidarisches Handeln (Diakonia) und*
- im Kommunizieren des christlichen Glauben in Gemeinschaft (Koinonia)*

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Teil der Gemeinde, die sie trägt. Sie erfüllt einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag, der von Kirche und Staat geregelt ist.

Als Teil des diakonischen Auftrags der Kirche auf Gemeindeebene trägt die Arbeit in Kindertageseinrichtungen dazu bei, Kinder auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ganzheitlich zu bilden.

Unser Kindergarten ist grundsätzlich offen für alle Kinder. Wir begrüßen die religiöse, soziale und kulturelle Vielfalt der Familien. Wir begegnen ihnen mit Offenheit und Achtsamkeit und freuen uns auf den Dialog mit ihnen.

Kinder sind von Beginn an aktiv Lernende, die in ihrer Auseinandersetzung mit der Umwelt Sinn und Bedeutung suchen.

Die Kernaussagen des christlichen Menschenbildes leiten uns, Kinder in ihrer Individualität und Einmaligkeit zu achten, ihnen respektvoll zu begegnen und ihnen Freiräume des Lernens zu ermöglichen.

Aus dieser christlichen Verantwortung heraus ist unser pädagogisches Handeln von Liebe, Wertschätzung, Empathie und Toleranz geprägt. So unterstützen wir die Lernfreude der Kinder und ihre Neugier auf Gottes Schöpfung.

Die Kinder erfahren, dass sie in ihrem Tun uneingeschränkt ein von Gott geliebter Mensch sind und erlangen die Kompetenz, ihr eigenes Verhalten an der Liebe auszurichten. Dazu gehört, dass die Kinder lernen, achtsam mit sich, mit anderen und mit der Schöpfung umzugehen.

Als Begleiter der Kinder schenken wir ihnen einen Raum der Freiheit und Geborgenheit, in dem sie sich in ihrem eigenen Tempo zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen entwickeln können. Zu diesem Raum der Geborgenheit gehört auch das Setzen und Durchhalten von Grenzen und Regeln, die die Konfliktfähigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder stärken.

Wir stellen ihnen altersentsprechende Lebens- und Bildungsräume zur Verfügung, in denen sie sowohl ihre individuellen Fähigkeiten entfalten, als auch im Umgang mit anderen soziale Kompetenzen erwerben. Im vertrauensvollen Miteinander erfahren die Kinder Stärkung und Begleitung im Alltag, entdecken Antworten auf ihre Fragen nach Sinn und Orientierung.

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich am Bedürfnis des Kindes. Dabei binden wir unterschiedliche pädagogische Richtungen in unsere Arbeit ein.

Eine erziehungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein Kernpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Sie geschieht im Respekt vor ihren Kompetenzen, ihren persönlichen Werten, der Liebe zu ihrem Kind und dem Interesse füreinander.

Die Eltern werden in ihrer Erziehungsverantwortung begleitet und unterstützt, indem wir uns Zeit für Gespräche, Beratung und Bildungsangebote nehmen.

Mit den individuellen Angeboten orientieren wir uns an den Lebensverhältnissen der Kinder und Familien. Wir reagieren angemessen auf den gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen Herausforderungen.

Die Kernaussagen des christlichen Menschenbildes führen uns ebenfalls dazu, dass innerhalb des Teams die gegenseitige Akzeptanz der verschiedenen beruflichen Qualifikationen und persönlichen Stärken gelebt wird. Die gute Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden sorgt für einen effektiven Organisationsablauf und eine positive Arbeitsatmosphäre, die nach außen strahlt.

Als Kirchengemeinde liegt uns an der hohen Qualität unserer Kindertageseinrichtung. Wir legen Wert auf unseren Qualitätsstandard und seine Weiterentwicklung. Mit der Einführung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 werden Standards, Konzeption, Arbeitsvorbereitung und Durchführung regelmäßig auf ihre Qualität und Wirksamkeit überprüft.

M

Medikamente, Creme etc.

Medikamente, Sonnencreme, Wund- und Heilcreme dürfen die Erzieherinnen nur mit einer schriftlichen Genehmigung verabreichen. Sprechen Sie die Erzieherin Ihrer Gruppe an und bitten um das entsprechende Formular. Bitte lassen Sie keine Medikamente in der Tasche Ihres Kindes!

Um im Sommer nicht jedes Kind mit einer separaten Sonnencreme eincremen zu müssen, bieten wir eine allergenfreie Sonnencreme (LADIVAL) an. Wenn Sie einverstanden sind, dass Ihr Kind damit eingecremt werden darf, unterschreiben Sie bitte die entsprechende Liste an der Gruppenpinnwand.



Mittagessen

Das Mittagessen wird z.T. von der Firma Hofmann als Tiefkühlware angeliefert und in einem Konvektomaten fertig gegart. In Eigenherstellung werden Nachtisch, Nudeln, Kartoffeln, Rohkost etc. zubereitet.

Den Speiseplan, die Wochenliste und die Abrechnungsliste finden Sie an der großen Pinnwand im Eingangsbereich.

Die Kosten pro Mahlzeit betragen 3,00€. Es besteht die Möglichkeit, dass sich zwei Kinder eine Portion teilen. Der Essensbeitrag wird im Kindergarten abgerechnet. Eltern zahlen in der Regel am Ende des Monats ihren Beitrag.

Morgenkreis

Der Morgenkreis beginnt in jeder Gruppe um 8.45 Uhr. Dann sollten alle Kinder anwesend sein. Kinder die später gebracht werden, warten bitte vor der Gruppentür damit der Kreis nicht gestört wird. Im Morgenkreis wird gesungen, gespielt, und der Tag geplant. Die Kinder entscheiden sich für Angebote am Vormittag.

N

Notfallnummer

Notfallnummern teilen Sie bitte den Erzieherinnen in der Gruppe mit.

O

Öffnungszeiten

Regelbetreuungszeit: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ganztagsbetreuung: 8.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten: 7.30 Uhr – 8.00 Uhr, 12.00 Uhr – 12.30 Uhr/13.00 Uhr/13.30 Uhr

P

Parken am Kindergarten

Die Parkfläche auf dem Kindergartengelände ist sehr eng. Aus diesem Grund ist das Parken an dieser Stelle nur in Notfällen möglich.

Das Hoftor wird ab 8.00 Uhr geschlossen.

In der Richterstraße kommt es häufig zu Engpässen, so dass die Rettungsfahrzeuge oder die Müllwagen die Straße nicht mehr durchfahren können. Für die Kinder stellt die Parksituation in der Richterstraße ebenfalls eine große Gefährdung dar. Sie bewegen sich mit ihren Eltern als Fußgänger und als Radfahrer im Straßenverkehr. Die Grundstücke vor dem Gebäude der Familie Pott ist Privatgrund und somit kein Parkplatz.

Sie haben die Möglichkeit, hinter den Geschäften an der Kirche (Fußweg zum Kindergarten), in der Crusiusstraße oder in der Pfarrlandstraße zu parken (Feuerwehrezufahrt). Wir möchten

Sie herzlich bitten, diese Parkmöglichkeiten zu nutzen, um weitere Unstimmigkeiten zu vermeiden. HERZLICHEN DANK!

Projekte

Die Themen, die die Kinder bewegen, greifen wir in unterschiedlichen Projekten auf. Projekt bedeutet für uns, dass wir uns mit den Kindern zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum auf den Weg machen. Wir suchen mit den Kindern nach Antworten auf ihre vielfältigen Fragen, erforschen unterschiedliche Dinge zum Thema, machen Ausflüge, erstellen eine Projektmappe, dokumentieren unsere Erkenntnisse....

Partizipation

Kinder an Entscheidungen zu beteiligen ist eine Selbstverständlichkeit. Im Morgen- und Abschlusskreis haben sie die Möglichkeit, sich z.B. mit ihren Ideen an der Entwicklung von Projekten zu beteiligen, Konflikte im Dialog zu lösen, Regeln zu überprüfen und neu abzustimmen sowie eigene Ideen im Alltag einzubringen. Somit unterstützen und stärken wir das Selbstvertrauen, die Konfliktfähigkeit und weitere soziale Kompetenzen der Kinder.



Q

Qualitätsentwicklung

Im November 2010 haben wir mit dem QMSK-Prozess (Qualitäts-Management-System-Kindertageseinrichtungen) der Ev.-luth. Landeskirche Hannover für Kindertagesstätten begonnen. Die einzelnen Bausteine waren im Juni beendet und jetzt beginnt die eigentliche Arbeit mit unserem QM-Handbuch. Unser Ziel ist, in ein bis zwei Jahren eine Zertifizierung anzustreben.

*Das Leitbild unserer Einrichtung wurde in Zusammenarbeit mit dem Träger entwickelt. Unser Leitgedanke lautet: „**In jedem Menschen ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.**“ Mit diesem Leitgedanken wollen wir jeden Menschen in unserer Einrichtung willkommen heißen und annehmen.*

R

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge von Eltern

Wir ermutigen Eltern, uns positive wie negative Rückmeldungen über unsere Arbeit zu geben. Wir sind auf Ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge angewiesen. Sie tragen dazu bei, unsere Arbeit weiter zu entwickeln und unsere Qualität zu steigern. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen, z.B. mündlich oder in Form einer schriftlichen Rückmeldung. Ein entsprechendes Formular finden Sie im Informationsständer im Eingangsbereich. Das Team nimmt die Rückmeldungen gerne entgegen. Eine Antwort erhalten Sie nach ca. 14 Tagen.

Regeln

Altersentsprechende Regeln sind für unser Zusammenleben wichtig. Mit den Kindern werden diese immer wieder neu überprüft und abgestimmt.

S

Spiel und Angebotszeit

In dieser Zeit führen wir mit den Kindern geplante Angebote durch, z.B. Schaumbad, basteln, kneten, backen, Farbschleuder, etc.. Es finden auch Angebote zum laufenden Projekt statt. Es können alle Spielecken und das Außengelände genutzt werden.

Schlafen im Kindergarten

Im Schlafräum der Krippe bieten wir den Kindern eine Schlafmöglichkeit an. Kinder, die ihren Mittagsschlaf bei uns machen, haben ihren festen Platz im Schlafräum. Nach dem Mittagessen werden die Kinder von einer Erzieherin zum Schlafen begleitet. Die Kinder bringen ihren Schlafsack, ihren Schlafanzug und ganz wichtig –ihren Schlafbegleiter- von zu Hause mit.



Schließungstage

Der Kindergarten ist in den Sommerferien drei Wochen geschlossen. Durch unsere örtliche Nähe zu NRW wählen wir die drei Ferienwochen aus, die sich überschneiden. Während der Sommerferien bieten wir eine zweiwöchige Feriengruppe an.

Zwischen Weihnachten und Neujahr schließen wir. Auch hier starten wir eine Abfrage zur Ferienbetreuung.

In der Woche vor Ostern schließen wir vier Tage. Hier bieten wir keine Feriengruppe an.

T

Team

Leitung: Simone Brossmann

Bienengruppe: Karolin Ermer, Kathrin Osterholz, Samira Giebert und Heike Grundmann

Seepferdchengruppe: Elke Helling und Claudia Pott

Marienkäfergruppe: Claudia Jerrentrup, Ingrid Johanning und Sabrina Hägerling

Mäusegruppe: Christine Rolfes, Birgit Haupt und _____

Praktikanten der Fachschulen

Mittagstisch: Claudia Hüseemann und Hannelore Poerschke

Reinigungskräfte: Katharina Herbold und Olga Ruhl

Hausmeister: Dieter Horst



Tagesablauf

7.30 – 8.00 Uhr	Frühdienst <i>Kinder treffen sich in der Halle</i>
8.00 – 8.15 Uhr	Frühbesprechung der Mitarbeiterinnen <i>Wichtige Absprachen für den Tag werden getroffen</i>
8.00 – 9.00 Uhr	Spielzeit <i>In dieser Zeit kommen die Kinder im Kindergarten an</i>
9.00 – 9.15 Uhr	Morgenkreis in der Gruppe <i>Begrüßungsritual, Lieder, Spiele, Ausblick auf den Tag</i>
9.15-9.45 Uhr	Frühstück in der Gruppe <i>Die Kinder frühstücken gemeinsam mit den Erzieherinnen in der Gruppe</i>
9.45 – 11.00 Uhr	Spiel- und Angebotszeit <i>Durchführung von Aktivitäten in der Gruppe und im Außengelände, Projektarbeit</i>
11.00 – 11.15 Uhr	Aufräumen
11.15 – 11.30 Uhr	Abschlussritual in der Gruppe <i>Wir reflektieren den Tag und verabschieden uns</i>
11.30 Uhr	Mittagessen in der Gruppe
12.00 Uhr	Abholphase
12.00 – 13.30 Uhr	Mittagsgruppe <i>Kinder mit verlängerten Betreuungszeiten gehen in ihre Mittagsgruppe</i>
8.00 – 17.00 Uhr	Ganztagsgruppe <i>wie oben, nach Mittagessen 12.00 – 14.30 Uhr Schlafenszeit Angebote am Nachmittag, Zubereitung der Speisen für die Kaffeepause, 15.00 Uhr Kaffeepause</i>

Turntag

Jede Gruppe hat einen festen Turntag:

Montag: Bienengruppe

Dienstag: Mäusegruppe

Mittwoch: Seepferdchengruppe

Donnerstag: Marienkäfergruppe



U

Urlaub

*Urlaub ist schön und wichtig. Jeder braucht mal eine Pause vom Alltagsgeschehen.
Die Kinder sollten innerhalb eines Kindergartenjahres mindestens 14 Tage Urlaub machen.*



V

Kinder brauchen Vertrauen, Verlässlichkeit, Vielfalt.....

W

Windelkinder

Für Kinder, die gewickelt werden, bringen Eltern Wechselsachen, Pampers, Feuchttücher etc. von zu Hause mit. Am Wickeltisch hat jedes Kind eine eigene Box, in der alles gelagert wird. Schauen Sie bitte regelmäßig nach, ob noch genügend Pampers vorhanden sind. Am aushängenden Wickelplan ist ersichtlich, wann die Kinder gewickelt wurden.

Wassermatschanlage

Auf dem Spielplatz befindet sich eine Wassermatschanlage die je nach Wetterlage im März in Betrieb genommen wird.

Mit einem Aushang an den Gruppenpinnwänden werden Sie darüber informiert.

Im Frühjahr nutzen die Kinder den Wasserspielbereich mit Buddelhose und Gummistiefel. Im Sommer tragen die Kinder Badekleidung. Bitte achten Sie darauf, dass die Stiefel keine Risse haben und geben Sie Ihrem Kind Wechselkleidung mit.

X beliebig

Y Yoga für einen friedvollen Geist

Z

Zusammenarbeit/Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns wichtig. Da wir gemeinsam um Ihr Kind bemüht sind, legen wir Wert auf einen offenen und ehrlichen Austausch. Der Kontakt zu Ihnen hilft uns dabei, Ihr Kind kennen und verstehen zu lernen sowie auf Ihre Belange reagieren zu können. Im Laufe des Jahres benötigen wir Ihre Unterstützung bei Festen, Gartenaktionen,.... Wir wenden uns vertrauensvoll an Sie und bitten um Ihre Mithilfe.

Wir freuen uns auf Sie und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Kurz zusammengefasst

Das bringen wir am 1. Krippentag mit:

- ❖ Je 1 Foto für den Geburtstagskalender, für die Garderobe und für die Pampersbox
- ❖ Fotos für das Familienbuch
- ❖ Hausschuhe oder Stoppersocken
- ❖ Wechselkleidung
- ❖ Windeln und Feuchttücher (evtl. Creme)
- ❖ Buddelhose (mit Namen versehen)
- ❖ Gummistiefel (mit Namen versehen)
- ❖ Badesachen im Sommer
- ❖ 25,00 € für die tägliche kleine Zwischenmahlzeit und für die Kaffeepause
- ❖ 1,50 € für das Geburtstagsgeschenk

